



## Vertrauen

### Impuls

Wer kennt nicht die schwierigen Situationen, in welchen wir mit unseren eigenen Möglichkeiten am Ende sind? Wir beten, aber Gott ist weder zu sehen noch zu spüren. Lässt die erbetene Hilfe auf sich warten und eine Lösung ist nicht absehbar, fällt es schwer weiter zu vertrauen.



Ein paar Leute im Wien des 19. Jahrhunderts standen vor einer ähnlichen Herausforderung. Sie wollten einen besseren Anschluss Österreichs ans Mittelmeer und planten zu diesem Zweck den Bau einer Eisenbahnlinie von Wien nach Triest. Die bevorzugte Route führte über die Alpen. Höchster Punkt war der auf rund 900m liegende Ort Semmering. Die geplante Gleisführung war teilweise so steil, dass es damals keine Lokomotive gab, die diese steilen Abschnitte bewältigen konnte. Und trotzdem wurde die Strecke gebaut! Die Entscheidungsträger hatten den Mut und die Überzeugung, dass nach Verlegung der Gleise auch entsprechende Züge zur Verfügung stehen würden. Über einen Wettbewerb wurde später die Lokomotive „Bavaria“ gefunden und zur ersten Gebirgslokomotive weiterentwickelt. Das Wagnis, eine Strecke zu bauen, ohne für diese einen Zug zu haben, hatte sich gelohnt! Wenn Menschen einem Eisenbahnprojekt einen solchen Vertrauensvorschuss entgegenbringen, wieviel mehr verdient der Schöpfer des Universums unser Vertrauen, dass wir von ihm in einer persönlichen Notlage rechtzeitig Hilfe erfahren?



### Praxistest

Ende März, zwei Tage nach dem Entwurf dieser Männermail folgte ein unerwarteter Praxistest: Frühsport – schneebedeckte Eisplatte – unkontrollierter Sturz auf Schulter und Hinterkopf. Später im viel zu engen Kernspintomographen war ich am Tiefpunkt meiner Hilflosigkeit angekommen. Im Moment der aufkommenden Verzweiflung begann ich dann aber wirklich Gottes Nähe zu spüren. Diese Nähe und Geborgenheit halfen mir durch die folgenden Tage. Meine gerissene Supraspinatussehne ist inzwischen wieder zusammengenäht und verschraubt

und ich habe neu erfahren: Gott lässt mich nicht im Stich!

**Noch etwas ist mir aus diesem Erlebnis sehr deutlich geworden:** Um nichts in der Welt möchte ich den Herausforderungen meines Lebens (und irgendwann des Sterbens) ohne die Bindung an Jesus begegnen! Er ist meine/unsere Lebensversicherung über den Tod hinaus und in allen seinen Verheißungen äußerst vertrauenswürdig. Größter Beweis seiner Glaubwürdigkeit ist die Hingabe seines Sohnes ans Kreuz, die Paulus zu der Feststellung führt (Römer 8,32): „Wenn er uns aber seinen Sohn geschenkt hat, wird er uns dann nicht auch alles andere schenken?“



### Das Zitat aus der Bibel

Ich aber, HERR, vertraue dir. Du bist mein Gott, daran halte ich fest! Was die Zeit auch bringen mag, es liegt in deiner Hand. (Psalm 31,15+16 – Hoffnung für alle)



### Echt witzig...

Gott hat übrigens echt Humor. Am Tag meiner OP stand im Lösungsbuch: „Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.“ (unabhängig davon ließ Gott den Operateur eine Topleistung abliefern...)

### Danke

Impuls: Gerhard Wahl, Neuweiler / Bildrechte: ©jenshagen und ©Suzanne Plumette - über stock.adobe.com

### Das Kleingedruckte

Weitere Informationen zur MännerMail finden Sie unter <https://maennermail.lgv.org>

Sie wollen die MännerMail empfehlen? Klasse! Interessierte können die Männermail durch Anmeldung über oben genannten Link beziehen. Wenn Sie die MännerMail nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte ein Nachricht an [maennermail@lgv.org](mailto:maennermail@lgv.org) - Betreff: Austragung Newsletter. Die Rechte an den geistlichen Impulsen der MännerMail liegen beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband. Sie können gerne unter Angabe der Quelle (LGV-MännerMail) und des Internetlinks <https://maennermail.lgv.org> zitiert werden. © MännerMail-Team (Redakteur: Klaus Ehrenfeuchter)